

FANARBEIT

Zwei professionelle Fanarbeiter für YB

Endlich! Auch Bern, YB und das STADE DE SUISE Wankdorf haben seit September 2007 zwei professionelle Fanarbeiter. Der Trägerverein Fanarbeit Bern hat aus 17 qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern Lukas Meier (32) und Rafael Ganzfried (26) für je eine 40-Prozent-Stelle ausgewählt.

Das war aber Zeit! Nachdem Zürich und Basel seit Jahren Pionierarbeit in der professionellen Begleitung von Fussballfans geleistet haben, ist es jetzt auch in Bern so weit: Lukas Meier und Rafael Ganzfried, beides langjährige YB-Fans und in der Kurve schon vielen Fans bekannt, bauen ab sofort die Fanarbeit in Bern auf.

Die beiden Fanarbeiter: Rafael Ganzfried (links) und Lukas Meier.



«Die Initiierung des Fanprojekts Bern ist der Startschuss in eine konstruktive Richtung und zeigt darüber hinaus die fortschrittliche Haltung des BSC Young Boys und von dessen Umfeld», sagt Meier. Er ist Student (Geschichte, Politikwissenschaften und Staatsrecht), seit zehn Jahren Vorstandsmitglied von «Gemeinsam gegen Rassismus/HalbZeit» und war bis vor kurzem Kursleiter am Weiterbildungsinstitut für MigrantInnen (Formazione, ECAP). Ganzfried, der noch bis 2008 Sozialarbeit studiert und soeben aus einem Praktikum beim Roten Kreuz in Moçambique zurückgekehrt ist, sieht es so: «Das Studium hat mein Interesse an der Arbeitsstelle geweckt, vor allem nachdem ich bei den Nati-Spielen gegen Frankreich und die Türkei mit der Fanarbeit in Kontakt kam.» Wie Meier hat auch Ganzfried schon viele Erfahrungen in der Organisation von Events gesammelt und «versteht deshalb unregelmässige Arbeitszeiten eher als Herausforderung denn als Belastung».

Was ist Fanarbeit? Die Medien, die über die ersten Berner Fanarbeiter berichteten, wollten unbedingt einen direkten Zusammenhang mit der Euro 08 und irgendwelchen Kampagnen konstruieren. Aber: Die alltägliche Realität der Fanarbeiter ist weniger spektakulär. Sie besteht in erster Linie aus Koordinieren und Vernetzen – mit den Fanclubs, den beiden Fan-Dachverbänden «gäubschwarzsüchtig» und «Ostkurve Bern», dem Verein, dem Verband, der Liga (neu mit Fankommission), den zuständigen



Behörden, den Medien und anderen wichtigen Playern. Und gleichzeitig gilt es, das Fanbüro in einer Bürogemeinschaft in der Lorraine zu installieren.

Dort hat es einen Sitzungsraum, damit sich die Fanarbeiter mit den interessierten Fans, zum Beispiel vor Auswärtsfahrten, besprechen können. Und möglicherweise wird das Nähatelier, das ebenfalls zur Ateliergemeinschaft gehört, gleich von den Fans für Transparente und Choreos in Anspruch genommen. Mittelfristig haben Meier und Ganzfried vom Trägerverein den Auftrag, einen Treffpunkt für Fans zu suchen, wo man auch mal ein Fest feiern kann und nicht auf Nachbarn Rücksicht nehmen muss.

Wer steht eigentlich hinter dem Trägerverein, der im letzten Februar gegründet wurde? Im Vorstand haben die Fans die Stimmenmehrheit gegenüber Persönlichkeiten wie Catherine Weber (Alt-Stadträtin GB), Su Elsener (Stadträtin GFL), David Zimmermann (Fanexperte) und Marcel Brühlhart (Euro-08-Delegierter der Stadt Bern). Auch das Konzept für die Fanarbeit in Bern wurde im Wesentlichen von den Fans selbst ausgearbeitet. Finanziert werden die zwei Stellen unter anderem von YB, von Stadt und Kanton Bern und von verschiedenen Sponsoren. Das Fundraising ist noch nicht abgeschlossen.

Urs Frieden, Vorstandsmitglied Trägerverein

Die YB-Fans haben mit Fanarbeit Bern eine neue Anlaufstelle für ihre Fragen und Anliegen.